

196. Der erste punische Krieg.

So entstand der erste Krieg mit den Carthagern. Obgleich diese eine fürchterliche Seemacht hatten, und die Römer nur erst anfangen, ihre Kräfte auf den Meeren zu versuchen; behielten diese doch, nach manchen Abwechselungen, über jene zur See die Oberhand, indem sie nicht nur den Flotten derselben nachahmten, sondern auch den Angriff zur See in Handgemenge zu verwandeln wußten. Einer ihrer Feldherren Regulus nahm den Carthagern auf einmal 63 Schiffe weg, und besiegte sie in Africa selbst bis in die Nähe ihrer Hauptstadt. Allein er wurde gefangen, und kehrte, da man ihn, um Frieden zu bewirken, nach Rom geschickt hatte, lieber in die Gefangenschaft und zur Todesstrafe zurück, ehe er seinem Vaterlande zu einem schimpflichen Frieden gerathen, und dadurch, wie man ihm vorschlug, seine Freiheit erkaufte hätte. Nach 23 Jahren 3764 endigte sich dieser Krieg, und die Römer bekamen den besten Theil von Sicilien in Besiz.

197. Der zweite punische Krieg.

Der Friede dauerte 23 Jahre, in welchem die Carthager sich durch weitere Eroberungen in Spanien zu entschädigen suchten, die Römer aber wieder mit den Galliern kriegten, die mit 200000 Mann in Italien einfielen, von welchen sie 40000 erlegten, 10000 gefangen nahmen, und durch die Flucht der übrigen sich den Besiz vom obern Italien sicherten. Nun fielen die Carthager unter Anführung des Hannibal, des geschwornen und listigen Feindes der Römer, selbst in Italien ein, erlegten auf einmal 45000 Römer, und zogen siegreich von einem Ende Italiens bis zum andern herab. Aber unter ihren Feldherren Fabius und Scipio erholten sich doch die Römer wieder, und nöthigten die Carthager nach 17 Jahren (3803) zum Frieden, in welchem diese ihnen Spanien, nebst mehreren Inseln im mittelländischen Meere, überlassen und 50 Jahre lang einen starken Tribut bezahlen mußten.